

Ergebnisse Dialogforum#3

Jugendliche aus dem Jugendcafé des KredO

Gefällt mir:

- Geringe Entfernung in die Stadt
- Kleingärten (Grünflächen, viel Platz)
- Jugendcafé (Angebote, Freunde, Mitarbeitende)
- Gute Versorgung, kurze Wege (Edeka, Sparkasse, Apotheke)
- Gute Kontakte zu Mitarbeiterinnen des VSE
- „Gummiplatz“ (Fußball)
- Viele Freunde und Bekannte in der Nähe
- Pauluskirche (z.B. als Ort der Schulabschlussfeier)
- Ärzte/Zahnärzte vor Ort
- Aussicht am Kreideberg

Gefällt mir nicht:

- Schulhof (zu wenig Spielmöglichkeiten, zu viel Vandalismus)
- Hütte (hinter der Grundschule) verrottet
- Busverbindung (nicht genügend Kapazitäten zum Schulbeginn/-ende, keine Verbindung nach 20:00 Uhr)
- Nutzungsmöglichkeiten der Sporthalle
- Geringe Ausleuchtung (Kleingärten)
- Fahrraddiebstähle
- Nicht funktionierende Zigarettenautomaten
- Gefährliche Thorner Straße (parkende Autos)
- Kein Dönerladen
- Verschmutzte Straßen/öffentliche Plätze
- Rasende Rollerfahrer

Ergebnisse Arbeitswände zum Thema

„Nachhaltigkeit durch Austausch und gemeinsames Entwickeln: Was braucht gemeinsame Stadtentwicklung (am Beispiel Kreideberg)“

Gruppe 1 - Frage: Welche Interessen/Bedürfnisse gibt es?

- Kontaktorte, um andere Eltern kennen zu lernen
- Krippe
- barrierefreie Wohnungen
- Kontakt zwischen den Generationen
- Grün-/Freiflächen nutzbar machen
- Café
- Schließzeiten Bürgeramt? (nicht an Markttagen)
- Relativ hohes Mietniveau

Gruppe 2 – Frage: Welche Möglichkeiten, welche Grenzen gibt es?

- Spielplatz
 - o Abenteuer
 - o Seilbahn
 - o Motto
- Sportangebote
- Treff für Singles
- Angebot für Senioren (größere Räume)
- Unterstützung beim Einkaufen „Einkaufsservice“
- Seniorenweiterbildungsangebote
- Altersdurchmischung
- Musikschule –Früherziehung
- Kita
- Hort
- Vorschule
- Grundschule
- Haupt-, Realschule + Gymnasium
- Secondhand-Laden
- Bademöglichkeiten
- Bus Route „keine Stadtrundfahrt“
- Einkaufsmöglichkeiten
- Möglichkeiten zum Grillen
- Behindertengerechte Wohnungen, Wege, Einrichtungen
- Angebote nach 20:00 Uhr
- Berufsmöglichkeiten – Teilzeit
- Baby-Treff
- Tagesmütter / - väter

Gruppe 3 – Frage: Welche Informationen werden benötigt?

- Kinder müssen wissen wo sie spielen können
- Wie kann ich andere kennenlernen?
- Wo drückt „Bürgern“ der Schuh?
- Was ist bereits geplant?
- Quartiersbezogene Angebote z.B. Kinderbetreuung
- Wer sagt eigentlich was sich ändern muss?
- Kenntnis des Quartiers
- Wo kann ich mich wie beteiligen?
- Welche Bildungsangebote gibt es?
- Welche Freizeitangebote gibt es?
- Welche Gewerbeangebote gibt es (z.B. Stadtteilbranchenbuch)?
- Wie konsumiert/wohnt/lebt man nachhaltig?
- Was ist Nachhaltigkeit?
- Wie erlange ich Kenntnis von Angeboten?
- Wie nachhaltig ist der Stadtteil? Indikatoren+Entwicklungsstand
- Politik und Verwaltung „zum Anfassen“

Gruppe 4 – Frage: Welcher Austausch, welche Kommunikation wird gebraucht?

- Kneipe
- Befragung/Begehung Kita/Schule
- Tanztee
- Gemeinsam Utopien malen
- Bänke
- Spielplätze
- Speakers Corner
- Kummerkasten
- Seniorencafé
- Jugendcafé
- Stadtteilzeitung
- Bürgersprechstunden
- Bürgerforum – Gesprächsveranstaltungen zu speziellen Themen

Gruppe 5 – Frage: Was ist wichtig für die Umsetzung?

- Vorhandene Netzwerke nutzen
- Kommunikationskultur
- Zu den Menschen gehen
- Verschiedene Kommunikationswege
- Mensch im Mittelpunkt
- Mehr Rücksicht
- Stadtentwicklung muss konkreter definiert werden um wichtiges für die Umsetzung festzulegen. Runterbrechen auf Akteure wie Kinder, Senioren...
- Sicherheit, dass es etwas bringt sich zu beteiligen
- Regelmäßige Treffen für alle